Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — **Montag, den 18. Januar 1869.** — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — **Nr. 14.**

Berlin, 16. Januar. Zwischen der diesseitigen und der nordamerikanischen Postverwaltung waren über die Einführung des Postanweisungs-Verfahrens für den Geldverkehr zwischen dem norddeutschen Bunde und den Vereinigten Staaten von Nordamerika Verhandlungen im Gange. Diese Verhandlungen sind nunmehr zu einem befriedigenden Abschluß gediehen. Vor einigen Tagen ist von Seiten der Unions-Regierung eine Erklärung hierher gelangt, welche den diesseitigen Vorschlägen entspricht. Der Postanweisungs-Verkehr mit Nordamerika wird bereits am 1. Februar dieses Jahres in's Leben treten. Die Vermittelung desselben übernimmt der in Bremen domicilirte „norddeutsche Lloyd."

— **Quittungsleistung bei Zahlungen des Staates an Privatpersonen** Der „St.-Anz." veröffentlicht folgenden Beschluß des Staats-Ministeriums: „Mit Rücksicht darauf, daß bereits in einzelnen Verwaltungszweigen bei Uebersendung von Zahlungen geringeren Betrages an auswärtige Empfänger durch die Post der der absendenden Kasse ertheilte Postschein als genügende Justification der Ausgabe angesehen wird, hat das königl. Staatsministerium zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens in allen Ressorts Folgendes beschlossen: 1) Es können fortan von allen Staatskassen Zahlungen an Privatempfänger (nicht an andere öffentliche Kassen) bis zum Betrage von Funfzig Thalern einschließlich im Wege des Postanweisungs-Verkehrs bewirkt werden, ohne daß eine Quittung des Empfängers vorliegt oder erfordert wird. Der Posteinlieferungsschein genügt in diesen Fällen zur rechnungsmäßigen Justification der geleisteten Zahlung. 2) Den Zahlungen der Staatskassen selbst sind in der gedachten Beziehung solche Zahlungen gleich zu achten, welche einzelne Beamte oder Behörden aus eisernen Vorschüssen oder commissarisch leisten und später aus einer Staatskasse erstattet erhalten. 3) Insoweit die Uebermittelung des Betrages im Wege des Postanweisungs-Verkehrs nicht unentgeltlich erfolgen muß, ist die nach den Zahlungsmandaten abzusendende Summe um den Betrag der Postanweisungsgebühr zu kürzen, so daß der an die Post baar eingezahlte Betrag und die gedachte Gebühr zusammen die überhaupt zu leistende und durch den Postschein zu justificirende Zahlung darstellt. 4) Um die Interessenten in den Stand zu setzen, im Falle einer Verzögerung oder bei etwa eintretendem Verlust der Sendung ihre Ansprüche rechtzeitig zur Geltung zu bringen, ist der Empfangsberechtigte von der erfolgten Absendung stets durch ein besonderes Schreiben in Kenntniß zu setzen. Berlin, den 8. Januar 1869. Königliches Staats-Ministerium. Graf von Bismarck. Freiherr von der Heydt, zugleich für den Minister des Innern. v. Roon. Graf von Itzenplitz. v. Mühler. v. Selchow. Leonhardt.

Wien, 16. Januar. In der heutigen General-Versammlung der Nationalbank wurde die Jahres-Dividende auf 47 Gulden 90 Kreuzer und demnach der Behufs der 7procentigen Verzinsung erforderliche Staatszuschuß auf 340,545 Gulden festgestellt. Die General-Versammlung beschloß, falls der Staatszuschuß Seitens der Regierung verweigert werde, alle gesetzlichen Mittel zur Durchsetzung des der Nationalbank vertragsmäßig zustehenden Rechtes zu ergreifen.

Berlin, 16. Januar. [Gebrüder Berliner.] Wetter: Schneeluft. — Weizen loco bei geringem Angebot fest, Termine sehr still, loco pr. 2100 ℔. 63—74 Rt. nach Qual., fein. weißbunt. poln. 73 1/4 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. April-Mai 63—63 1/2 bez., Mai-Juni 64 bez. — Roggen per 2000 ℔. loco mäßiger Umsatz, Termine matter einsetzend, im Verlaufe fest und höher bez., loco 52 3/4—53 1/2 ab Bahn bez., pr. diesen Monat 52 5/8—53 bez., Januar-Febr. 52—52 1/4 bez., April-Mai 51 3/8—51 7/8 bez. und Br., 51 3/4 Gd., Mai-Juni 52 1/4—52 1/2 bezahlt, Juni-Juli 52 3/4—53 bez. u. Gd. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60—70 Rt., Futterwaare 53—57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco unverändert, Termine behauptet. Gek. 2400 Ctr. Kündigungspreis 32 1/4 Rt., loco 31—34 1/2 Rt. nach Qual., polnischer 32 1/2, fein polnischer 33 3/8, böhm. 33 1/2, fein pomm. 34—34 1/4, ab Bahn bez., pr. diesen Monat 32 1/4 bez., Januar-Februar 32 1/4 Br., April-Mai 32 3/8 bez., Mai-Juni 32 3/4 nom. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 4 1/4—4 Rt., Nr. 0 und 1 4—3 3/4 Rt. — Roggenmehl excl. Sack still, loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 3 3/4—3 1/2 Rt., Nr. 0 und 1 3 1/2—3 1/6 Rt., incl. Sack Jan. 3 Rt. 18 Sgr. Br., Jan.-Febr. 3 Rt. 17 1/2 Sgr. Br., Febr.-März 3 Rt. 17 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 16 1/4—16 1/2 Sgr. bez. u. Br., Mai-Juni 3 Rt. 17 3/4 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß fest, loco 8 1/2 Rt., per diesen Monat 8 1/12 bez., Januar-Februar 8 1/12—8 1/24 bez., Februar-März 8 bez., April-Mai 8 bez. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winterraps 82—84 Rt., Winter-Rübsen 79—83 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß schwach preishaltend, loco 9 1/2 Br., per diesen Monat und Januar-Februar 9 5/12 Br., 9 3/8 Gd., Febr.-März 9 5/12 Gd., April-Mai 9 17/24 bez. u. Br., Mai-Juni 9 19/24 bez., September-October 10 1/8 Br. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco 10 3/4 Rt. — Spiritus per 8000 % matt. Gek. 30,000 Quart. Kündigungspreis 15 1/2 Rt., mit Faß per diesen Monat und Jan.-Februar 15 1/2—15 11/24—15 1/2 bez., Februar-März 15 13/24—15 1/2—15 13/24 bez., April-Mai 15 5/6—15 3/4—15 19/24 bez., Mai-Juni 15 23/24—15 7/8—15 11/12 bez. u. Gd., 16 Br., Juni-Juli 16 1/4 bez., Juli-August 16 7/12 bezahlt, August-Septbr. 16 5/6 bez., ohne Faß loco 15 1/2 bez., mit leihweisen Gebinden 15 2/3 bez. — Mehl war bei kaum behaupteten Preisen nur langsam zu begeben.

Berlin, 17. Jan. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Anfangs fest, dann sich abschwächend. Wir notiren: Franzosen 173 3/4—173—1/4 bez., Lombarden 118—1/2—1/8 bez., Rheinische 114 1/2 bez., österr. Credit-Actien 107—106 1/2—3/4 bez., 1860er Loose 78 1/4—78—1/4 bez., Italiener 54 3/8 bez. ult. 54 1/4—1/8 bez., Amerikaner 79 7/8 bez. ult. 79 3/4 bez., Türken 38 3/8 bez. ult. 38 1/4 bez., kurz Wien 84 1/2—3/8 bez.

Berlin, 15. Jan. (B. u. H.-Ztg.) (Wolle.) Obschon unsere inländischen Tuchfabrikanten auf der seit unseren letzten Mittheilungen vom 2. hjs. abgehaltenen Messe nur zu bedeutend herabgesetzten Preisen, dann aber große Posten verkaufen konnten, haben sie bei ihrer Rückkehr mindestens 2000 Ctr. gute Mittelwollen zu den bisherigen Preisen unseren Beständen entnommen. Im Uebrigen war das Geschäft sehr beschränkt, besonders in Kammwollen.

Bei der schönen Auswahl, die unsere Läger noch darbieten, ist auf einen ferner lebhaften Absatz wohl zu hoffen.

Stettin, 15. Januar. Im Waarenhandel haben wir für diese Woche über einen lebhafteren Verkehr in einzelnen Artikeln zu berichten und sind namentlich die Umgänge von Petroleum ziemlich belangreich gewesen. — Der Abzug war der Jahreszeit nach recht lebhaft. — Petroleum. Die Steigerung des Preises dieses Artikels hat im Laufe dieser Woche wesentliche Fortschritte gemacht, und war dies die natürliche Folge der täglich eintreffenden höheren Depeschen von allen Stapelplätzen, verbunden mit einem auffallend starken Abzuge nach dem Inlande. Uebereinstimmende Berichte von Bremen und Rotterdam bestätigen, daß die Eigner jetzt arrivirter, noch unverkaufter Ladungen sich damit ganz vom Markte zurückziehen und den Herbst dieses Jahres abwarten wollen. Dazu kommt, daß die Läger in Bremen, Antwerpen, Hamburg, Stettin sich sehr verringern und neue Abladungen von Amerika zu spät arriviren, um dem Consum dieses Winters noch zu Statten zu kommen. So unzuverlässig der amerikanische Markt im Allgemeinen sich bewiesen, so scheint doch die Thatsache festzustehen, daß die Production abnimmt. Der Bestand an unserem Platze war vor acht Tagen

	8386 Fässer,
dagegen heute nur	5875 „
Abzug also	2511 Fässer.

Bezahlt wurde loco 7 5/6, 7/8, 11/12, 8, 1/12, 1/6, 1/4, 1/3 Thlr., 8 5/12 Thlr. gef., pr. Januar 7 3/4, 8 Thlr. bez., 8 1/3 Thlr. gefordert. — Kaffee. Der Abzug seit unserem letzten Bericht war lebhafter, und betrug 1689 Ctr. In der Lage des Artikels hat sich sonst nichts verändert, Preise blieben fest auf letzter Notiz: Java, braun bis fein gelb 11—9 1/2 Sgr., gelblich bis gelb 7 1/4—8 1/4 Sgr., blank 7—7 3/8 Sgr., fein grün 7—7 1/4 Sgr., ordin. bis gut ordin. grün 6—6 1/2 Sgr., Laguayra 5 5/8—5 3/4 Sgr., Rio, gut bis fein ordin. 5 1/8—5 3/8 Sgr., reell ordin. 4 5/8—4 3/4 Sgr., ordin. bis ger. ord. 4 1/4—3 7/8 Sgr. trans. — Reis. Der Versandt hat sich etwas gebessert und betrug in dieser Woche 850 Ct. Am Platze blieb das Geschäft ruhig und notiren wir unverändert: Java Tafel- 9 1/2—10 5/6 Thlr., Arracan 5 1/2—6 1/6 Thlr., Rangoon 5 1/6—6 Thlr., do. Tafel- 6 1/3—6 5/6 Thlr., Bruchreis 4 1/6—4 1/2 Thlr. tr.

Stettin, 16. Jan. [Max Sandberg.] Wetter trübe. Wind NO. Barom. 28" 7'''. Temperatur Morgens 2 Grad Kälte. — Weizen etwas niedriger bez., loco pr. 2125 ℔. Ungar. geringer 59—60 Rt. nach Qual. bez., besserer 62—63 1/2 Rt. bez., feiner 64—64 1/2 Rt. bez., gelber inländ. 69 1/2—71 1/2 Rt. bez., bunter poln. 68—70 1/2 Rt. bez., weißer 73—74 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Januar 70 Rt. nom., pr. Frühjahr 68 1/2, 69 1/2—69 Rt. bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 69 3/4 Br., Juni-Juli 70 3/8 Rt. bez. — Roggen wenig verändert, loco pr. 2000 ℔. 52—53 Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Januar 52 Gd., Frühjahr 52, 51 3/4—52 bez., 52 Br., Mai-Juni 52 1/4 bez., 52 1/2 Br., Juni-Juli 53 bez., 53 1/4 Br. — Gerste still, loco pr. 1750 ℔. Ungarische geringe 42—43 Rt. bez., mittlere 44—45 1/2 Rt. bez., feine 47—48 1/2 bez. — Hafer fest, loco pr. 1300 ℔. 34—35 1/2 Rt. bez., pr. Frühj. 47.50 ℔. 35 bez, Br. u. Gd. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- 56—57 Rt. bez., Koch- 58—58 1/2 Rt. bez., pr. Frühjahr Futter- 57 3/4 Br. — Rüböl wenig verändert, loco 9 1/2 Rt. Br., auf Liefer. pr. Januar 9 7/12 Rt. Br., 9 3/8 Gd., April-Mai 9 2/3—9 7/12 bez., 9 2/3 Br., 9 7/12 Gd., Sept.-Oct. 9 5/6 Gd., 9 11/12 Br. — Spiritus behauptet, loco ohne Faß 15 5/12 Rt. bez., auf Lieferung pr. Jan.-Febr. 15 1/4 Gd., Febr.-März 15 3/4 Gd., Frühjahr 15 2/3 Br., Juni-Juli 16 1/4 bez., Juli-August 16 1/2 bez. — Angemeldet: 100 Ctr Rüböl — Regulirungs-Preise: Weizen 70 Rt., Roggen 52 Rt., Rüböl 9 5/12 Rt., Spiritus 15 1/4 Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 66—74 Rt., Roggen 52—54 Rt., Gerste 48—52 Rt., Erbsen 56—60 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 34—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Erfurt, 16. Jan. (Julius Bertuch.) In dieser Woche hat die Witterung einen veränderten Charakter angenommen; bei starkem Nebel und Reif stellte sich Frost ein, welcher an einigen Tagen acht Grad erreichte Heute Morgen bei gelinder Temperatur Regen und Schnee. — Die Regsamkeit im Getreidegeschäft hat sich erhalten, und begegnete dem mäßigen Angebote gute Kauflust, so daß die Preise sich nicht nur behaupteten, sondern Gerste in schöner heller Waare eher noch besser bezahlt wurde. Weizen, dessen Ausdrusch während dieser Woche gefördert werden konnte, war heute nur schwach angeboten und preishaltend. Roggen für hiesigen Consum beachtet. Hafer bei knapper Zufuhr leicht verkäuflich.

	pr. Scheffel.	pr. Wispel.
Weizen	84—86 ℔.	60—65 Rt.
Roggen	82—84 „	54 1/2—56 1/2 „
Gerste	69—74 „	49—52 „
„ gute Brauwaare .	69—74 „	53—57 „
Hafer	48—50 „	28 1/2-30 „
Mohn, blauer	100 „	7 1/4—7 1/3 „
Linsen	100 „	2 2/3—3 1/2 „
Erbsen	100 „	2 1/2—3 „
Bohnen, weiße . . .	100 „	3 1/2—3 2/3 „

Magdeburg, 16. Januar. (Rohzucker.) Nachdem die Preise des Artikels seit Beginn der Campagne eine weichende Tendenz verfolgt hatten und erst mit Anfang dieses Jahres eine größere Festigkeit als bisher gewonnen haben, schlugen sie in der verflossenen Woche eine steigende Richtung ein. Der Grund dieser günstigen Wendung ist in der entschiedenen Weigerung der Producenten, zu den bisherigen Preisen weiter zu verkaufen, der besseren Marktlage für raffinirte Zucker und der durch letzte hervorgerufenen größeren Kauflust Seitens der Raffinadeure zu suchen. Bei mäßigem Angebote steigerten sich die Preise allmälig für geringe Producte um 1/8 Rt., für mittlere und bessere um 1/6 bis 1/4 Rt. und für Crystallzucker um 1/8 Rt., und stellen sich die heutigen Notirungen wie folgt: Für gelbe 1. Producte 10—10 1/8 Rt., hellgelbe 10 1/4—10 1/2 Rt., blonde 10 7/12—10 3/4 Rt., halbweiße 10 5/6—11 Rt., weiße 11 1/6—11 5/12 Rt., centrifügte weiße 11 1/2 bis—12 Rt., Crystallzucker 12 1/3—13 Rt., Nachproducte je nach Qualität 9—10 Rt. pr. Ctr. Der Wochen-Umsatz beträgt circa 40,000 Ctr. — Für raffinirte Zucker bestand der lebhafte Begehr, welcher sich bereits in der Vorwoche gezeigt hatte, fort und zogen die Preise successive für Brode um 1/6 Rt. und für gemahlene um 1/12—1/8 Rt. an. Da das

Angebot der Nachfrage entsprach, so entwickelte sich ein sehr lebhaftes Geschäft. Es wurden gehandelt ca. 115,000 Brode und ca. 11,500 Ctr. gemahlene Zucker und Farine und sind die heutigen Notirungen für extra fein Raffinade incl. Faß —, ffein do. incl. Faß 15 Rt., fein do. $14^7/_8$ Rt., gemahlene do. $14^3/_4$ Rt., fein Melis excl. Faß $14^1/_2$ Rt., mittel do. $14^1/_6$—$14^1/_3$ Rt., ordinäre do. $13^5/_6$—$14^1/_{12}$ Rt., gemahlene do. incl. Faß $12^3/_4$—$13^3/_8$ Rt., Farin incl. Faß $10^3/_4$—12 Rt.

Leipzig, 16. Januar. (J. G. Stichel.) Witterung: Der langersehnte Frost hat sich in dieser Woche eingestellt, der hauptsächlich den bodenlosen Landwegen zu Hilfe gekommen ist. — In Rüböl hat sich die Stimmung etwas gebessert, allein der Umsatz ist immer noch schwerfällig; loco $9^1/_2$ Rt. bez. und zu machen, pr Jan.-Febr. $9^5/_8$ Br., $9^1/_2$ Gd., pr April-Mai $9^3/_4$ Br. — Leinöl $10^3/_4$ Rt. — Raps gesucht und 83—84 Rt. pr 1800 ℔ Brutto zu lösen. — Rapskuchen $2^1/_4$ Rt. pr 100 ℔ — Für Getreide bestand die bisherige mäßige Frage, zu der die Zufuhren im Verhältniß blieben; allenfalls waren erste Qualitäten gesuchter, weil darin wenig vorkommt und Landwaare knapp zugeführt ist. — Weizen war auf auswärtige Berichte hin und besserem Ausgebot etwas matter; pr 2040 ℔ Brutto 64—68 Rt. Br., 65—$67^1/_2$ bez. — Roggen pr 1920 ℔ Brutto 51—54 Rt. Br., $52^1/_2$—$53^1/_2$ bezahlt, geringe ungarische Waare 51—52 Rt. offerirt. — Gerste pr 1680 ℔ Brutto 44—50 Rt. Br. u. bez. — Hafer pr 1200 ℔ Brutto 31—32 Rt. bez. — Spiritus pr 8000 pCt. Tralles loco $15^3/_8$ Rt. Br., $15^1/_4$ Gd., pr Januar-Mai 16 Br., $15^3/_4$ Gd.

Wien, 16. Jan. (Fruchtbörse.) Mit dem Eintritte des Frostes wuide die Getreide-Speculation abgekühlt. Ob grade unbedingt in Folge dessen, läßt sich nicht so leichterdings behaupten, aber es liegt auf der Hand, daß der Witterungswechsel geeignet war, die Speculanten zu Betrachtungen über das fernere Gedeihen der Wintersaaten, beziehungsweise rücksichtlich der weiteren Gestaltung des Geschäftrs zu veranlassen, und daß die Reflexionen nicht zu Gunsten ausfielen, nachdem der Stand der Vegetation bei normalen Witterungs-Verhältnissen zu den besten Ernte-Erwartungen be.echtigt. Im Grunde genommen aber ging die Flauheit von den englischen Markten aus, woselbst starke Zufuhren eintrafen, die auf die meisten europäischen Getreideplätze deprimirend wirkten. Auf den ungarischen Märkten waren die Zufuhren in Folge der grundlosen Straßen schwach, was dort zur Behauptung der Preise beigetragen hat. Uebrigens trat auch da in den letzten Tagen ein kleiner Rückgang ein. An der heutigen Fruchtbörse machten Anfangs die Eigner Anstrengungen, die vorwöchentlichen Preise aufrechtzuerhalten, mußten jedoch im weiteren Verlaufe bei dem Hauptartikel Weizen 5—10 kr. nachlassen, da die Offerten die Oberhand gewannen. In den anderen Fruchtsorten wenig Geschäft und kaum eine Prei-veränderung; Mehl stationär. Umsatz in Weizen 40,000 Metzen.

Man notirte: Weizen, Marchfelder loco Wien 88pfd. fl. 4.90, Perjamoscher loco Raab 87pfd. fl. 4.70 bis 4.75, Banater loco Raab 85—89pfd. fl. 4.30 per Kasse. Bacskaer loco Raab 85- und 85—89pfd. fl. 4.20 bis fl. 4.25, Theiß-, loco Raab 86—89pfd. fl. 4.60, Weißenburger loco Lepseny 86—89pfd. fl. 4.35, Banater loco Wien 86—89pfd. fl. 4.60 per Kasse; Mais transito 81pfd. fl. 2.66; Korn, slovakisches loco Wien 80pfd. fl. 3.60, ungarisches loco Wien 82pfd. fl. 3.60; Hafer, ungarischen transito 45pfd. fl. 1.88—1.90, 46pfd. fl. 1.93—1.96, 47pfd. fl. 1.97 bis fl. 2, 48pfd. fl. 2.05—2.18.

Wien, 16. Januar. (Wochenbericht vom 10. bis 16. Januar.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2455 Stück im Gewichte von 450 bis 680 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1788 St. Ankaufspreis fl. 23 bis fl. 30 per Ctr. u. fl. 120 bis fl. 220 per Stück. Landab-trieb 663 St. Unverkauft 4 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 3632 Stück Kälber (Waidner) 24—31 kr. pr. Pfd.; — 599 Lämmer fl. 6 bis fl. 11 per Paar. — 466 Schafe (Waidner) 18 bis 23 kr. per Pfd. — 424 Schafe (lebende) 21 bis 23 kr. per Pfd. — 598 Schweine (junge, Waidn.) 26 bis 36 kr. per Pfd. — 347 Schweine (junge, lebende) 20 bis 26 kr. per Pfd. — 289 Schweine (mittlere) 23 bis 25 kr. per Pfd. — 886 Schweine (schwere) 25 bis 27 kr. per Pfd.

Wien, 16. Jan. (Spiritus.) Bei ruhigem und beschränktem Geschäftsgange blieben die Preise in effectivem Spiritus gegen Ende der Woche ohne wesentliche Veränderung, und man notirt prompte Fruchtwaare 44, $44^1/_4$ kr. per Grad.

Pesth, 16. Jan. (Productenmarkt.) Wie gewöhnlich zum Wochenschlusse blieb auch heute der Verkehr beschränkt. Die Preise blieben unverändert. Weizen 83pfd. fl. 3.65, 88pfd. zu fl. 4.80 per Zollcentner. Roggen fl. 2.90 bis fl. 3 per 80 Pfd. gewogen. Futtergerste fl. 2.45 bis fl. 2.70. Hafer fl. 1.75 bis fl. 1.85 per 50 Pfd. gewogen. Mais fl. 2.05 bis fl. 2.15. Kohlreps fl. 5.25 bis fl. 5.50 per 75 Pfund gewogen. Rüböl 23. Spiritus 47.

Triest, 16. Jan. Spiritus prompt zu fl. 15, per Februar-März zu fl. $15^1/_4$—$15^1/_2$, per April-Juli zu fl. $15^3/_4$.

Provinz-Nachrichten.

° **Jauer**, 16. Jan. Am heutigen Getreidemarkte fand bei mäßigem Angebot kein so reger Verkehr statt und war eher etwas billiger anzukommen. Weißer Weizen 78—80—87 Sgr., gelber Weizen 70—76—79 Sgr., Roggen 64—66—68 Sgr., Gerste 55—58—60 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

° **Münsterberg**, 16. Jan. (F. Cohn.) Das Angebot am heutigen Getreidemarkt war mittelmäßig. Bei lustloser Stimmung konnten sich vorwöchentliche Preise nur schwach behaupten. Bezahlt wurde:

Weizen . . .	75—80—83 Sgr.	per Scheffel.
Roggen . . .	61—63—64	
Gerste . . .	52—53—56	
Hafer . . .	37—38—39	

Roth-Klee wenig zugeführt, zu notiren ist ordinär 11—12, mittel 12—13, fein 13—$13^2/_3$ Thlr. per Ctr.

° **Neisse,** 16. Januar. Bei guter Zufuhr aller Getreidegattungen behaupteten sich vorwöchentliche Preise vollkommen. Man bezahlte: Weizen 75—80—84 Sgr. pr. Schffl., Roggen 63—65—67 Sgr., Gerste 52—55—60 Sgr., Hafer 33—35—38 Sgr.

° **Leobschütz,** 16. Januar. Seit Anfang dieser Woche ist kältere Witterung eingetreten, endlich starker Frost und seit gestern sehr kalt und Schneetreiben. Sehr starke Getreidezufuhren, namentlich in Weizen, belebten den Geschäftsverkehr, und da Verkäufer nicht officiell im Nachgeben waren, wurden die Vorräthe zu nachstehenden Preisen verkauft:

Weißen Weizen . .	$67^1/_2$—$82^1/_2$ Sgr.	pr Schffl.
Gelben Weizen . . .	65 —$77^1/_2$	
Roggen	59 —61	
Gerste	$52^1/_2$—$56^1/_2$	
Hafer	35 —$35^1/_2$	

—de— **Breslau,** 18. Januar. (Wasserstand. Mühlenbetrieb. Schifffahrt. Eis.) Seit unserem letzten Bericht in Nr. 12 ist dem Froste zufolge das Oderwasser, wie alle anderen Ströme und Flüsse, ganz bedeutend abgefallen. Der Oberpegel zeigte heute 12, 11", der Unterpegel 9", Rheinhöhe bei Köln 12', Warthe bei Posen 5' 2". In Folge des Frostes (gestern Morgen zeigte der Thermometer 13' heute Morgen 11 Grad) und Wasserabfalls können die Mühlen nicht vollgängig treiber. Die Schifffahrt liegt natürlich gänzlich darnieder. Beladene Schiffe werden wieder ausgeladen, wie dies z. B. gestern im Schlunge geschah, wo ein Fahrzeug, Getreide enthaltend, entfrachtet wurde. Seit gestern bieten die hiesigen Brauereien alle ihre Kräfte an Arbeitern auf, um Eis in die Keller zu bringen. Die Herren Friebe, Scholz, Sindermann fahren ungeheuere Massen ein. Das Eis sel-st ist meist klar und an Stärke fast überall über 4 Zoll.

Ueberall, in den Waschteichen, in den Morgenauer Wiesen, bei Grüneiche, in der Spitzer'schen „alten" Ohle, den Magistratsufern, Kuttelwalde wird Eis gehauen. An der Sandbrücke fin die Schiffer Zellner und Hanke mit Hauen beschäftigt und haben dieselben an der Kallenbach'schen Badeanstalt mit der Arbeit begonnen. Das hier gewonnene Eis ist für die Cuirassier-Speiseanstalt bestimmt. Aus dem städtischen Arbeitshause sind 150 Inquilinen requirirt. Trotz dem großen Gewinn-Quantum kann der Andrang der Consumenten nicht gemildert werden.

Breslau, 16. Januar. (Producten-Wochenbericht.) Die zeither milde Witterung ist in dieser Woche einer niedrigeren Temperatur gewichen und haben sich mit derselben die Befürchtungen für die durch die zeitherige milde Temperatur ziemlich belebte Vegetation vermehrt, zumal die Felder gänzlich jeder schützenden Schneedecke entbehren. Jene vermochten jedoch nicht, auf den Preisstand irgend bemerkenswerthen Einfluß auszuüben, zumal sich die Speculation im Allgemeinen bis jetzt wenig angeregt zeigt.

Der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes zeigte sich somit belanglos, zumal das Angebot allen Anforderungen reichlich genügte.

Weizen wurde im Allgemeinen wenig beachtet und mußte daher billiger erlassen werden, um Absatz zu finden. Der Umsatz blieb demungeachtet belanglos.

Roggen war am Landmarkt nur in den feinsten Qualitäten beachtet, geringere blieben selbst bei ermäßigten Forderungen vernachlässigt.

Dementsprechend war auch im Lieferungshandel lustlose Stimmung vorherrschend, die sich erst verlor, nachdem der laufende Monat vermehrte Beachtung fand, dieselbe vermochte jedoch nicht, auf den Preisstand der späteren Sichten, der sich im Laufe dieser Woche über 1 Thlr. pr. 2000 Pfd. niedriger gestellt hatte, zu influiren und zeigten die letzten Notirungen einen dementsprechenden Deport des laufenden Monats auf Frühjahrs-Termine.

Mehl wurde wenig beachtet, so daß sich Preise nur schwerfällig behaupteten. Wir notiren per Ctr. unversteuert Weizen- I. 4—$4^1/_3$ Thlr., Roggen- fein $3^7/_{12}$—$3^3/_4$ Thlr., Hausbacken- $3^1/_3$—$3^7/_{12}$ Thlr., in Parthien billiger erlassen, Roggen-Futtermehl 54—56 Sgr., Weizenschaale 40—43 Sgr. pr. Ctr.

Gerste war im Laufe dieser Woche wenig beachtet und mußte eher billiger erlassen werden.

Hafer zeigte sich fast allein in fester Haltung, die zuletzt jedoch gleichfalls zu wanken schien.

Hülsenfrüchte wurden beschränkt umgesetzt.

Weißer Kleesamen bewahrte für glatte mittelfeine und feine Saaten bei sehr mäßigem Angebot ziemlich feste Stimmung, bunte unreine Saaten blieben hingegen wie bisher vernachlässigt.

Rother Kleesamen zeigte sich bei dem eingetretenen Frostwetter dringender offerirt, so daß sich die vorwöchentlichen Preise nicht behaupten konnten und anzunehmen ist, daß sich Preise im Laufe dieser Woche $^1/_4$—$^1/_2$ Thlr. pr. Ctr. niedriger stellten. Der Umsatz war von wenigem Belang.

Schwedischer Kleesamen blieb bei beschränktem Angebot vernachlässigt.

Spiritus wurde wie zeither reichlich zugeführt und hierdurch die hiesigen Läger beträchtlich vermehrt, zumal die hiesigen Spritfabrikanten, obwohl auf frühere Verschlüsse z. Z. noch umfangreich beschäftigt, die Zufuhren nur theilweise beanspruchten. Die in Triest, Italien und der Levante z. Z. beschränkte Kauflust wird durch die gegenwärtig auf österreichischen Märkten sehr belangreichen Zufuhren galizischen Ursprunges noch mehr zurückhaltend gemacht, ebenso zeigt sich Süddeutschland sehr unthätig, es ist somit erklärlich, daß auch hier Spirituspreise, insbesondere auf spätere Termine, nachgaben.

Oelsaaten waren wenig zugeführt und hierdurch, sowie bei der kälteren Witterung, mehr beachtet, so daß sich Preise vollkommen behaupten konnten.

Rüböl hatte diese Woche schwachen Verkehr bei fester Haltung und schließen Preise ca. $^1/_{12}$ Thlr. über vorwöchentliche Schlußnotirungen.

Breslau, 18. Januar. (Wolle.) In der vergangenen Woche hatten wir zwar wieder mehrseitige Nachfrage auf verschiedene Wollgattungen, doch dürften die Umsätze kaum mehr als 1300 Ctr. betragen haben. — Man handelte in feinen posenschen und polnischen, schlesischen Mittelwollen, gewaschenen russ. Schur- und Sterblingswollen, sowie schlesischen Gerberwollen. — Käufer waren: Ein rheinischer Fabrikant, so wie hiesige Commissionaire für den Rhein und England. Die Auswahl auf den Lägern ist eine sehr reichhaltige und Eigner blieben entgegenkommend.

Breslau, 18. Januar. (Producten-Markt.) Weiter Frost. Wind Ost. Thermometer 11° Kälte. Barometer 28" $4^3/_4$'''. — Bei sehr ruhiger Kauflust blieb der Umsatz am heutigen Markte beschränkt, Preise konnten sich nur theilweise behaupten.

Weizen wurde wenig beachtet, und mußte daher billiger erlassen werden, wir notiren pr 84 ℔ weißer 73—78—83 Sgr., gelber, harte Waare 70—75 Sgr., milde 72—79 Sgr., feinster über Notiz bez.

Roggen blieb schwach gefragt, wir notiren pr 84 ℔ 60—65 Sgr. feinster 66 Sgr. bezahlt.

Gerste behauptet, wir notiren per 74 ℔ 53—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer ruhiger, pr 50 ℔ galizischer 36—37 Sgr., schlesischer 39—40 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 58—64 Sgr. pr 90 ℔ — Wicken schwach beachtet, pr 90 ℔ 56—60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr 90 ℔ 65—75 Sgr., schles. 80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr 90 ℔ 50—53 Sgr. — Buchweizen pr 70 ℔ offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) offerirt, 62—64 Sgr. pr 100 ℔ — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr 84 ℔

Kleesamen, rother wurde bei reichlicher Offerte vermindert beachtet, wir notiren 10—12—15 Rt. pr Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weißer eher ruhiger 12—16—19—22 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 18—22 Rt. pr Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung $6^1/_2$—$7^1/_2$ Thlr.

Oelsaaten in fester Haltung, wir notiren Winter Raps 176—182—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—182 Sgr. pr 150 ℔ Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren pr 150 ℔ Br. 6—$6^1/_2$ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr 59 ℔ 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 63—65 Sgr. pr Ctr. — Leinkuchen 92—95 pr Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr Ctr. a 150 ℔ Br. $1^3/_4$—$1^1/_2$ Sgr. pr Metze.

Breslau, 18. Januar. [Fondsbörse.] Bei wenig veränderten Coursen war die heutige Börse vollkommen geschäftslos. Heutige Wiener Course waren bis gegen Mitte der Börse noch nicht eingetroffen.

Breslau, 18. Januar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt, ordin. 9—$10^1/_2$, mittel 12—13, fein $13^1/_2$—$14^1/_2$, hochfein 15—$15^1/_4$. Kleesaat weiße ruhig, ordinär 11—$13^1/_2$, mittel 15—$16^1/_2$, fein 18—$19^1/_2$, hochfein $20^1/_2$—$21^1/_2$.

Roggen (pr 2000 ℔) höher, pr Januar $50^1/_2$ Br., Januar-Febr. u. Februar-März 50 Br., April Mai $49^3/_4$ bez. u. Gd., Mai-Juni 50 bez. u. Br., Jun-Juli 51 bez.

Weizen pr Januar 63 Br.

Gerste pr Januar 53 Br.
Hafer pr Januar $50\frac{3}{4}$ Br., April-Mai 51 Gd.
Raps pr Januar 90 Br.
Rüböl höher, loco $9\frac{1}{12}$ Br., pr Januar und Januar-Februar $9\frac{1}{12}$ Br., Februar-März $9\frac{1}{8}$ Br., März-April $9\frac{1}{8}$ bez. u. Gd., April-Mai $9\frac{1}{3}$ bez. u. Gd., Mai-Juni $9\frac{5}{12}$ bez., Septbr.-Octbr. $9\frac{7}{8}$ bez.
Spiritus unverändert, loco $14\frac{2}{3}$ Br., **$14\frac{5}{12}$ Gd.**, pr Januar u. Januar-Febr. $14\frac{2}{3}$ bez. u. Gd., Febr.-März $14\frac{3}{4}$ bez., April-Mai 15 bez. u. Gd.
Zink 6 Rt. 7 Sgr. und $7\frac{1}{2}$ Sgr., Godulla-Marken auf Lieferung $6\frac{1}{3}$ bez.

Die Börsen-Commission.

Durchschnitts-Marktpreise
der Cerealien, der Oelfrüchte und des Kartoffel-Spiritus zu Breslau,
pro November 1868.
(Amtliche Feststellung.)

In Silbergr. pro preuß. Scheffel.

Preise:	feine höchst.	feine niedr.	mittlere	ord. Waare höchst.	ord. Waare niedr.
Weizen, weißer	$83_{,08}$	$80_{,84}$	$78_{,64}$	$76_{,16}$	$71_{,72}$
do. gelber	$77_{,24}$	$75_{,72}$	$73_{,92}$	$72_{,72}$	$70_{,80}$
Roggen . . .	$67_{,52}$	$66_{,52}$	$65_{,44}$	$63_{,72}$	$61_{,60}$
Gerste . . .	62	$59_{,88}$	$58_{,08}$	$55_{,88}$	53
Hafer . . .	$41_{,64}$	$40_{,64}$	$39_{,32}$	$38_{,32}$	$37_{,40}$
Erbsen . . .	72	69	65	63	$60_{,40}$
Raps pr 150 Pfd. Brutto	$192_{,36}$		$184_{,60}$	$174_{,48}$	
Winterrübs. do.	$180_{,72}$		$176_{,72}$	$167_{,20}$	
Sommerrüb. do.	$172_{,72}$		$168_{,72}$	$161_{,20}$	
Dotter do.	$170_{,88}$		$164_{,88}$	$156_{,88}$	

Kartoffel (Loco-) Spiritus pro 100 Qrt. bei 80% Tr. $15_{,10}$ Rt.

Pro December 1868.
In Silbergr. pro preuß. Scheffel.

Preise:	feine höchst.	feine niedr.	mittlere	ord. Waare höchst.	ord. Waare niedr.
Weizen, weißer	$81_{,60}$	$79_{,80}$	$76_{,20}$	$72_{,76}$	$67_{,20}$
do. gelber	$76_{,28}$	$74_{,12}$	$72_{,04}$	$70_{,12}$	$67_{,12}$
Roggen . . .	$61_{,60}$	$60_{,64}$	$59_{,60}$	$58_{,20}$	$57_{,20}$
Gerste . . .	$60_{,32}$	$58_{,20}$	$56_{,24}$	$54_{,76}$	$52_{,76}$
Hafer . . .	$39_{,24}$	$38_{,40}$	$37_{,32}$	$35_{,72}$	$33_{,72}$
Erbsen . . .	72	$68_{,96}$	$64_{,68}$	$62_{,68}$	$59_{,36}$
Raps pr. 150 Pfd. Brutto	$189_{,76}$		$182_{,76}$	$171_{,76}$	
Winterrübs. do.	$181_{,04}$		$177_{,04}$	$167_{,04}$	
Sommerrüb. do.	$173_{,04}$		$169_{,04}$	$161_{,04}$	
Dotter do.	$169_{,76}$		$163_{,76}$	$155_{,76}$	

Kartoffel (Loco-) Spiritus pro 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles $14_{,60}$ Rt.

Preise der Cerealien.
Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	81—83	78	70—74	Sgr. pr Scheffel
do. gelber . .	77—79	75	70—73	"
Roggen	64—65	63	61—62	"
Gerste	60—61	58	55—57	"
Hafer	39—40	38	35—37	"
Erbsen	68—72	64	58—62	"
Raps	190	182	171	Sgr.
Rübsen, Winterfrucht .	181	177	167	Sgr.
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161	Sgr.
Dotter	168	162	154	Sgr.

— **Warschau-Wiener Eisenbahn.** Die Stamm-Actien Nr. 58500 58501 58502 58503 65542 65543 65544 81163 81868 81869 81870 82426 82427 82428 85035 85036 85037 90501 90502 90503 90504 90505 90506 90507 90508 90509 90510 90511 90512 90513 90514 90515 und 96218 a 100 S. R. und die Coupons zu den Actien Nr. 61164 80829 90141 von 1868—1876 sind ihren resp. Besitzern abhanden gekommen.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

19. Januar.

Kreisg. Glatz, 11 Uhr.: Grundstücke Nr. 149 und 92 zu Neudorf, Taxe: 254 Thlr. resp. 1244 Thlr. — Kreisg. Beuthen O/S., $11\frac{1}{2}$ Uhr: Haus Nr. 48 daselbst, Taxe: 12,308 Thlr. und Bauplatz Nr. 211 ebenda, Taxe: 1234 Thlr.

20. Januar.

Kreisg. Brieg, 10 Uhr: Grundstück Nr. 154 zu Löwen, Taxe: 3557 Thlr.

21. Januar.

Kreisg. Breslau, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Grundstück Nr. 73 zu Pöpelwitz, Taxe: 1400 Thlr. — Kreisg. Striegau, 11 Uhr: Restbauergut Nr. 20 zu Thomaswaldau, Taxe: 4707 Thlr. — Kreisg. Habelschwerdt, 11 Uhr: Gärtnerstelle Nr. 81 zu Rosenthal, Taxe: 405 Thlr. — Kreisg. Lauban, 11 Uhr: Gut Nieder-Bellmannsdorf, Taxe: 30,260 Thlr. — Kreisg. Bunzlau, 11 Uhr: Restbauergut Nr. 1, Bauer-Realitäten Nr. 83, Hackenwiese Nr. 68, Dominial-Ackerstück Nr. 24 a, Parcelle Nr. 78 und Ackerstück Nr. 82 zu Nieder-Groß-Hartmannsdorf, Taxe 23,714 Thlr. — Kreisg. Ostrowo, 11 Uhr: Grundstück Nr. 191 a daselbst, Taxe: 14,320 Thaler.

22. Januar.

Kreisg. Breslau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 18 zu Grüneiche, Taxe: 9169 Thlr. — Kreisg. Neumarkt, 11. Uhr: Erbscholtisei Nr. 1 zu Ober-Kamöse, Taxe 14,800 Thlr. — Kreisg. Guhrau, 11 Uhr: Bauergut Nr. 6 zu Sackerau, Taxe: 2575 Thlr. — Kreisg.-Dep. Bolkenhayn, 11 Uhr: Grundstück Nr. 42 zu Adlersruh, Taxe: 1000 Thlr. — Kreisg. Beuthen O/S., $11\frac{1}{2}$ Uhr: Besitzung Nr. 85 zu Ober-Heyduck, Taxe: 1600 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

19. Januar.

9 Uhr: Im Stadtger.-Gebd. hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, Hobelbänken, Mehlsäcken. — 9 Uhr: Im Stolpe'schen Garten-Etablissement zu Deutsch-Wartenberg Termin znm Verkauf von 900 Stämmen Kiefern-Bauholz.

20. Januar.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von verschiedenen Drechslerwaaren, Rehgeweihen, Cigarren. — 10 Uhr: In den Forsten zu Rothhaus bei Neisse Termin zum Verkauf von Eichen, Rüstern, Buchen und Birken in Klötzern und Eichen-Böttcherholz.

21. Januar.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Wäsche, Betten, Kleidern, Möbeln, 1 eisernen Geldschrank. — 8 Uhr: Im Stadtforst zu Schlaupe bei Neumarkt Termin zum Verkauf von Buchen, Eichen, Rüstern, Kiefern, Reisig und Faschinen. — $9\frac{1}{2}$ Uhr: Im Wirthshaus zu Bobile Termin zum Verkauf von Kiefern- 2c. Nutzholz, Scheitholz und Reisig. — 12 Uhr: Im Bureau des königl. Eisenbahn-Commissariats in Berlin, Königin-Augustastraße Nr. 25, Submissions-Termin zur Lieferung von 4 Stück Eisenbahn-Postwagen II. Gattung.

22. Januar.

9 Uhr: In Dyhernfurth Termin zum Verkauf von Rüstern- und Kiefern-Nutz- und Brennholz, Faschinen 2c.

Concurse.

19. Januar.

Stadtg. Breslau, $9\frac{1}{2}$ Uhr: Verkauf von Außenständen im Conc. des Hausbes. Wilhelm Sachs. — Kreisg. Freistadt: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. der Handelsm. Ascher und Bertha Fränkelschen Eheleute. — Kreisg. Frankfurt a. O., 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Bäckermeister Gottlob Heinrich. — Kreisg. Bromberg, 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Drechslermeister Isidor Fuchs. — Kreisg. Posen, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Sigismund Slomowski.

20. Januar.

Kreisg. Schweidnitz: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Wilhelm Fischer zu Freiburg. — Kreisg. Lublinitz: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Hirschel Lövinstamm zu Guttentag. — Stadtg. Berlin, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. über den Nachlaß des Kaufm. Johann Becker in Firma Kobbe u. Becker.

21. Januar.

Stadtg. Breslau, 12 Uhr: Prüfungstermin im Conc. der Handelsgesellschaft Grätz u. Weyl. — Kreisgericht Rothenburg: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Fabrikanten Johann Carl Gustav Alexander Schulz zu Muskau. — Kreisg. Schweidnitz, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Buchhändler Herrmann Geisler — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. der Handlung Löwenthal u. Waldow; Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Paul Emil Louis Wilhelm Stockmann.

22. Januar.

Kreisg. Lauban, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Adolph Pietsch.

23. Januar.

Kreisg. Glatz, 9 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Adolph Müller. — Stadtg. Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. über den Nachlaß des Schlossermeisters Julius Ed. Mücke; 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Sattlermeisters Eduard Julius Voigt.

Handels-Register.

a Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Robert Grieger; Robect Ulbrich; Rich. B. Oettinger; A. Kausa; Albert Tietz. — Frankenstein: Louis Karpe. — Kreuzburg: Siegfried Nothmann. — Sohrau O.-S.: Wolff u. Rybnitzky. — Nimptsch: Vorschußverein. — Glogau: H. Reisner, geändert in H. Reisner's Nachfolger, Eduard Schlenther. — Sprottau: Sophie Lippmann. — Striegau: Vincenz Kolbe u. Sohn. — Liegnitz: Credit-Verein; Reisner'sche Buchhandlung, M. Niemeyer, geändert in Reisner'sche Buchhandlung, Georg Wider. — Freiburg: Gustav Weise. — Ohlau: Gebrüder Wondriner; Zedlitzer Ziegelei von E. Jüttner: — Liebau: Paul Hauswald u. Tielscher. — Görlitz. Rudolph Rogge; Adolph Totscheck. — Festenberg: H. Schirm. — Berlin: Gottschalk u. Steinberg: Norddeutsche Eiswerke, C Bolle; Reitzes u. Cahn; Speyer; Hartmann u. Vocke, geändert in Joh. Friedr. Vocke; Landsberger u. Hurtig, geändert in S. Hurtig. S. Landsberger; Gustav Berggren; Rob. Schwarze;; Julius Remme, geändert in J. Remme u. Wichmann; F. L Böhler u. Sohn. — Frankfurt a. O.: Laufer u. Lindenstädt; F. M. Roland; Igen u. Schultze; Behrens u. Baumann. — Stettin: Alfred Wiener; G. Müller u. Marchand, geändert in Marchand u. Co.; J. Lazarus; Wilh. Kersten; Walther Hennige. — Posen: Heinrich Auerbach.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Michael Biebrach, Kahle u. Comp., Sigmund Scholin, Nath. Manasse jr., Gebr. Kreutzberger, Marcus Sachs, M. Lewy. — Reichenstein: F. Kapauner jr. — Tworog: Waiblinger. — Warmbrunn: Wilhelm Friedemann. — Beuthen O.-S.: Carl Grzbielok. — Berlin: Holländer, Herzfeld u. Hermann, Hermann Schurz u. Co., Die Zukunft, Commandit-Gesellschaft auf Actien, Dr. Julius Friedländer und Gen., E. Lietzmann u. Co., H. G. Kramer, Ferd. Schneider. — Frankfurt a. O.: Bernhard Lindenstädt. — Thorn: L. Engelke. — Stettin: Louis Herrnberg u. Co., Rudolph Müller.

c. Ertheilte Procuren.

Breslau: Wilhelm Mautner und Emil Holländer, collectiv für Gebr. Guttentag. — Burg Branitz bei Leobschütz: Julius Thomas und Richard Ribbeck collectiv für Friedrich Freiherr v. Eckstedt, Mälzerei- und Brauerei-Verwaltung Burg Branitz. — Berlin: Bertha Arndt für Ernst Arndt, Harry Jacob für Carl Jacob, Hermann Würz u. Gustav Bartz collectiv für Joseph Leipziger, Theodor Wild für F. L. Böhler u. Sohn, Wilhelm Adolph Lintermann für Ed. u. Hch. v. Beckerath. — Stettin: Siegfried Berliner für Schloßmann u. C.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Bernhard Marck für Gebr. Guttentag. — Berlin: Sigismund Szamotolski für Emil Hirschberg; Hermann Würz und Wilhelm Aren, collectiv für Ignatz Leipziger; Joseph Zielenziger für Benno Latz. — Stettin: August Horn für Johs. Quistorp u. Co.; Friedrich Blaue und Gustav Tillemann, collectiv für S. Abel jun.

Patente.

Ertheilt wurde dem Schlossermeister Julius Wolff in Berlin unter dem 12. Januar 1869 ein Patent auf ein Sicherheitsschloß.

Aufgehoben wurden das dem Techniker O. Hoffmann und dem Kupferschmiedemeister Albert Zabel zu Striegau unter dem 30. Juli 1867 auf einen Brenn-Apparat ertheilte Patent; — das dem Wirthschafts-Beamten Carl Hamann in Schweinitz, Reg.-Bezirk Liegnitz, unter dem 12. August 1867 auf eine Egge ertheilte Patent.

Consularwesen.

Zu Consuln des norddeutschen Bundes sind ernannt worden: José M. Marina zu Gijon; Manuel Barcena y Franco zu Vigo, Jean Pierre Schwartz zu Santa Cruz (Teneriffa), José Eusebio Röchelt zu Bilbao, Ernst Kropf zu Cadix.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 16. Januar, Abends. „France" glaubt zu wissen, daß eine Erklärung der Conferenz die drei ersten Punkte des türkischen Ultimatums unterstützen werde, den vierten Punkt werde sie der Entscheidung der Tribunale unterbreiten, und den fünften als in den drei ersten mitinbegriffen betrachten. „France" meint, die Türkei würde sich bereit erklären, das Ultimatum zurückzuziehen, wenn Griechenland die Bestimmung der Mächte über die wesentlichsten Streitpunkte annähme.

Der alte „Moniteur" macht dieselben Mittheilungen und fügt hinzu, die Pforte werde die Verpflichtung übernehmen, Griechenland nicht den Krieg zu erklären.

Paris, 17. Januar. Das „Journal officiel" sagt einfach: Die Conferenz hat gestern ihre fünfte Sitzung gehalten.

„Constitutionnel" sagt: Die Conferenz hat gestern ihre Arbeiten beendigt bis auf einige Formalitäten, welche vielleicht eine neue und letzte Sitzung nothwendig machen werden. Die Bevollmächtigten sind nach reiflicher Prüfung über eine Erklärung einig geworden, welche die bei dem türkisch-griechischen Conflict Betheiligten an die Principien des internationalen Rechtes erinnert. Sobald diese Erklärung mit den Unterschriften versehen sein wird, wird sie der griechischen Regierung übersandt werden „Constitutionnel" sagt, daß, falls eine letzte Sitzung der Conferenz nöthig werden sollte, dieselbe heute Abend stattfinden werde.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. Jan. (Anfangs-Course.)

		Ang. 3 U. Cours	v. 16. Januar
Weizen pr	Januar . . .	—	—
	April-Mai . .	64	$63\frac{1}{2}$
Roggen pr	Januar . . .	$53\frac{1}{4}$	$52\frac{7}{8}$
	April-Mai . .	$52\frac{1}{2}$	$51\frac{5}{8}$
	Mai-Juni . .	$53\frac{1}{2}$	$52\frac{1}{4}$
Rüböl pr	Januar . . .	$9\frac{1}{2}$	$9\frac{5}{12}$
	April-Mai . .	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{2}{3}$
Spiritus pr	Januar . . .	$15\frac{1}{2}$	$15\frac{11}{24}$
	April-Mai . .	$15\frac{5}{6}$	$15\frac{3}{4}$
	Mai-Juni . .	16	$15\frac{11}{12}$

Fonds u. Actien.

Freiburger	$110\frac{1}{2}$	$110\frac{7}{8}$
Wilhelmsbahn	—	$111\frac{1}{4}$
Oberschles. Litt. A.	$176\frac{1}{2}$	$179\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	—	—
Oesterr. Credit	$106\frac{1}{2}$	107
Italiener	$54\frac{3}{8}$	$54\frac{3}{8}$
Amerikaner	$79\frac{7}{8}$	80

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Die Stettiner Depesche war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Trautenau, 18. Jan. Bei zahlreichem Marktbesuch bleiben vorwöchentliche Preise fest behauptet. Die Speculation fehlte hierzu und unterblieben daher größere Umsätze.

(Tel. Dep. des Bresl. Handelsbl.)

Wien, 16. Jan., Abends. Wenig Geschäft. [Abend-Börse.] Credit-Actien 253, 90. Staatsbahn 308, 90. 1860er Loose 92, 90. 1864er Loose 113, 50. Bankactien —, —. Nordbahn —, —. Galizier 212, 50. Lombarden 211, 60. Napoleonsd'or 9, 59. Steuerfreie Anleihe —, —. Rente —, —. Anglo-Austrian 215, 75. Ung. Credit-Actien —, —.

Frankfurt a. M., 17. Jan., Mittags. [Effecten-Societät.] Amerikaner de 1882 79¼, österr. Credit-Actien 248¾, österr. Staatsbahn 303¾, Lombarden 207, 1860er Loose 77¾. — Fest. Nach Schluß der Börse: Credit-Actien 250.

Hamburg, 16. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau. Weizen pr. Januar 5400 Pfd. net o 121 Bancothaler Br., 120 Gd., pr. Jan.-Febr. 121 Br., 120 Gd., pr. April-Mai 120 Br., 119½ Gd. Roggen pr. Januar 5000 Pfd. Brutto 89 Br., 88 Gd., pr. Jan.-Febr. 89 Br., 88 Gd., pr. April-Mai 90½ Br., 90 Gd. Hafer stille. Rüböl matt, loco 19½, pr. Mai 20, pr. Oct. 21. Spiritus stille, zu 21¾ angeboten. Kaffee fest, aber stille. Zink fest, verkauft 2000 Ctr. pr. März-April a 13⅜. Petroleum sehr animirt, loco 16¼, pr. Januar 15¾, pr. August-December 16¼. — Frostwetter.

Bremen, 16. Jan. Petroleum, Standart white, loco $6\frac{19}{24}$ geboten, 6⅞ gefordert. Sehr lebhaft.

Paris, 16. Januar, Nachm. Rüböl pr. Januar 75, 25, pr. Febr.-April 76, 50, pr. Mai-August 80, 25. Mehl pr. Jan. 59, 75, pr. März-April 60, 25, pr. März-Juni 61, 50 Baisse. Spiritus pr. Januar 70, 50. — Wetter unbeständig.

Paris, 16. Januar, Nachm. 3 Uhr. Schluß matt und unbelebt. Pr. Liquidation schlossen: Italienische Rente 54, 25, Staatsbahn 642, 50, Credit mobilier 275, 00, Lombarden 438, 75, Mobilier espagnol 280, 00. Consols von Mittag 1 Uhr waren 93 gemeldet.

(Schluß-Course.)		Cours v. 15.
3 % Rt.	70, 10-70, 25-70, 07½-70, 10	70, 10.
Ital. 5% Rente	54, 30	54, 37½.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	642, 50	641. 25.
Credit-Mobilier-Actien	276, 25.	280, 00.
Lombardische Eisenbahn-Actien	440, 00	440, 00.
do. Prioritäten	221, 50	221, 50.
Tabaksobligationen	417, 00	417, 00.
Mobilier-Espagnol	281, 25	280, 00.
6 % Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	85¼.	85¼.

London, 16. Jan, Nachm. 4 Uhr.		Cours v. 15
Consols	$92\frac{15}{16}$	$92\frac{13}{16}$
1proc. Spanier	$30\frac{3}{16}$	30⅜
Ital. 5proc. Rente	$53\frac{11}{16}$	53½
Lombarden	$17\frac{9}{16}$	$17\frac{7}{16}$
Mexicaner	15⅜	15⅛
5proc. Russen de 1822	88½	88
5proc. Russen de 1862	86⅛	86
Silber	60⅝	60⅝
Türkische Anleihe de 1865	$38\frac{5}{16}$	$38\frac{3}{16}$
8procent. rum. Anleihe	80¾	80¾
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$75\frac{1}{16}$	75

Liverpool, 16. Jan., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Tagesimport 2577 B. Fest, gute Frage zu gestrigen Preisen.

Liverpool, 16. Januar, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Fest. — Middling Orleans 11¾, middling Amerikanische 11½, fair Dhollerah 9⅜, middling fair Dhollerah 9, good middling Dhollerah 8¾, fair Bengal 8, New fair Domra 9½, Pernam 12, Smyrna 10, Egyptische 13, schwimmende Orleans 11¾, schwimmende Mobile 11⅝.

Liverpool, 16. Jan., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 Ball. Stimmung ruhiger, Preise stetig.

Newyork, 15. Januar, Abends. (Pr. atlantisches Kabel.) Baumwollenwochenbericht von Neill brothers. Wochenzufuhren in den Golfhäfen 42,000 Ballen, in den atlant. Häfen 33,000 Bll. Wochenausfuhr nach England aus den Golfhäfen 14,000, aus den atlant. Häfen 11,000 Bll. Wochenausfuhr nach Frankreich aus den atlant. Häfen 2000 Ball. Wochenausfuhr nach dem übrigen Continent aus den Golfhäfen 7000, aus den atlantischen Häfen 6000 Ballen. Preis für middling in New-Orleans 12½, in Galveston 12⅛, für Upland in Newyork 12⅜. — Im Süden heftige Regengüsse.

Havanna, 16. Jan. Zucker Nr. 12 8½, Wechsel auf London 16½ Procent Prämie.

Rechte Oder-Ufer-Eisenbahn.

Im Anschluß an unsere vorläufige Bekanntmachung vom 5. d. Mts. bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die Zahlung der für das Jahr 1868 fälligen Zinsen, à 5 pCt. von unseren Stamm- und Prioritäts-Stamm-Actien gegen Ueberreichung des Dividendenscheines Nr. 3 schon **vom 20. d. Mts. ab** in den gewöhnlichen Geschäftsstunden bei

1) unserer Hauptkasse hier, Gartenstraße 22a.;
2) der preuß. Hypotheken-Bank-Anstalt, Commandit-Gesellschaft auf Actien, Herrmann Henckel zu Berlin;
3) der Direction der Disconto-Gesellschaft zu Berlin

erfolgt. 44

Es wird gebeten, den Dividendenscheinen bei der Präsentation ein arithmetisch-geordnetes Nummern-Verzeichniß, nach den verschiedenen Kategorien getrennt, welches zugleich auch den Geldwerth angiebt, mit Namens-Unterschrift versehen, beizufügen.

Breslau, den 16. Januar 1869.

Direction der Rechten Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Bresauer Börse vom 18. Januar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102¾ bz.
do. do.	4½	94 B.
do. do.	4	87½ B.
Staats-Schuldsch.	3½	82 B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94⅛ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	84⅛ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	80 B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	90¼ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	90 bz.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	90⅜ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3½	—
Schles. Rentenbriefe	4	89⅜ B.
Posener do.	4	87¼ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82⅛ B.
do. do.	4½	87½ bz. u. B.
do. do G.	4½	86¼ bz.
Oberschl. Priorität.	3	$75\frac{7}{12}$—½ bz.
do. do.	4	83½ G.
do. Lit. F.	4½	90 G.
do. Lit. G.	4½	80⅛ bz. u. B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		113 B.
Russ. Bank-Billets		82⅞—83⅛ bz. u. B.
Oesterr. Währung		84⅞—¾ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	111 bz.
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	177¾ bz.
do. Lit. B	3½	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	84 B.
R. Oderufer-B. St.-Pr.	5	92⅛ G.
Cosel-Oderberg	4	110¾ etwas bz. Ende 111 G.
do. do. Prior.	4½	—
do.	5	—
Warschau-Wien	5	57¾ bz

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	80 bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	54⅜ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	64¾ bz.
Poln. Liquid.-Sch.	4	56⅜ B.
Krakau Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	54⅞ B.
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	42 bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	116½ G.
Oesterr. Credit-	5	106⅞ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142¼ B.
do.	2 M.	141½ G.
Hamburg	k. S.	151 bz.
do.	2 M.	150⅛ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23 bz.
Paris	2 M.	$80\frac{5}{6}$ bz.
Wien ö. W.	k. S.	84¼ B.
do.	2 M.	83¾ G.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.